

Garagistenzmorge bei der Centralgarage Sursee in Schenkon LU

Neuer Showroom erinnert an ein «Szene-Restaurant»

Die Centralgarage Sursee expandiert: Das Familienunternehmen in dritter Generation betritt mit einem neuen Showroom für Nutzfahrzeuge Neuland. Ein Besuch. **Cynthia Mira und Carla Stampfli**

Kultig ist wohl das Wort, um den neuen Showroom für Nutzfahrzeuge an der Grenzstrasse 3b in Schenkon LU am besten zu beschreiben. Die Centralgarage Sursee hat neben ihrem Hauptsitz an der Luzernstrasse in Sursee LU einen zweiten Standort in der Nachbargemeinde eröffnet. Geschäftsführer Markus Niffeler holte für das ehrgeizige Projekt Bruno Ifanger an Bord. Er leitet das vor kurzem eröffnete Nutzfahrzeugcenter. Seit Ende 2020 tüftelten beide am Konzept herum, um die 400 Quadratmeter grosse Showroomfläche einmalig zu gestalten. «Wir wollten keinen 0815-Showroom eröffnen, sondern den Handwerkern, die den grössten Teil unserer Kundschaft ausmachen, in unserem Raum ein Gesicht geben», sagt Niffeler.

Zahlreiche Details, die das Handwerkliche repräsentieren, spiegeln das Herzblut der beiden Ford-Liebhaber wider. Es dominieren massive Metallträger, eine abgebrochene Ziegelsteinwand zieht die Blicke auf sich. Zwei freistehende Metallpfiler in der Mitte des Raumes kommen im «Rost-Look» daher und ein beleuchtetes Stahl-Kunstwerk in rustikalem Stil an der Wand präsentiert den Logospruch «Built Ford Tough». Der Slogan macht klar, dass jedes Ford-Nutzfahrzeug robust gebaut ist. Und mittendrin steht ein Oldtimer-Juwel: Ein Ford F-100 aus den 1950er-Jahren. Auch dieser repräsentiert die Stärke des Herstellers.

Normalerweise sind es Personenfahrzeuge, die bei einem Kaufentscheid Emotionen wecken. Bei Kleintransportern ist dies schwieriger, weil die Funktionalität mehr im Vordergrund steht als die Form und Farbe. Mit der Einrichtung fanden die beiden einen Weg, um im Kundensegment der leichten Nutzfahrzeuge, Emotionen hervorzurufen. «Die Investition in den zusätzlichen Showroom für leichte Nutzungsfahrzeuge lohnt sich,



Steckten viel Herzblut in den neuen Showroom: v.l. Bruno Ifanger, Leiter Abteilung Nutzfahrzeuge, und Markus Niffeler, Geschäftsführer Centralgarage Sursee.

auch wenn noch einige Abläufe angepasst werden müssen», sagt Niffeler. Besonders die Organisation, um nicht nur an einem, sondern an zwei Standorten vertreten zu sein, stelle das Unternehmen vor Herausforderungen. Aber: «Die Nutzfahrzeuge haben Zukunft und mit der Nutzfahrzeugpalette von Ford haben wir den perfekten Partner an unserer Seite.»

Bereits heute seien die Hälfte aller verkauften Autos bei ihnen Nutzfahrzeuge und die andere Hälfte Personenvagen. «Wir setzen bewusst auf diesen Markt.» Weiter sei ein solcher in die Zukunft gerichteter Blick ein wichtiges Zeichen an den Nachwuchs. «Wir versuchen immer, unsere Lernenden nach der Ausbildung im Team zu halten.» Mit solchen Erweiterungen bleibe man als

Unternehmen attraktiv. Auch in die Werkstatt am bisherigen Standort wurde kürzlich eine grosse Summe investiert.

Die Centralgarage Sursee betreut vier Lernende, die sie zu Automobil-Mechatronikern ausbildet. «Man darf nicht vergessen, dass die Jungen die Zukunft in der Branche sind. Sie werden gebraucht», so der Geschäftsführer. Es gebe seiner Meinung nach zu viele Garagen, die auf die weniger intensive, dreijährige Ausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau setzen. «Wir Garagisten haben immer Arbeit», sagt er. Auch die Elektromobilität müsse in Sachen Arbeitsvolumen keine Angst machen. «Es ist aber enorm wichtig, dass wir genügend junge Leute für die Berufe rund um die Mobilitäts-Dienstleistung



Nicht nur für Handwerker: Auch Freunde des Zeltens werden im Showroom in Schenkon LU beraten und finden moderne Lösungsansätze fürs nächste Campingabenteuer vor.
Fotos: AGVS-Medien/Centralgarage Sursee



gen motivieren.» Nur so könne sichergestellt werden, dass die Fahrzeuge auch in Zukunft störungsfrei fahren, gewartet und «upgedatet» werden. «Es liegt an uns Patrons, genügend Junge auszubilden», sagt Niffeler.

Die Reparaturen und sonstige Dienstleistungen werden nicht am neuen Standort beim Nutzfahrzeug-Showroom gemacht, sondern nach wie vor am Hauptsitz in Sursee vorgenommen. Der Showroom soll dem Kunden ermöglichen, sich mit den Fahrzeugen und den jeweiligen Vorzügen physisch auseinanderzusetzen. Das Erlebnis und eine individuelle lösungsorientierte Beratung stehen im Vordergrund. In der Tat warten die ausgestellten Nutzfahrzeuge mit cleveren Lösungsvorschlägen auf. Gewisse Modelle sind mit montierter Hebebühne oder Kipper-Brücke ausgestattet, andere bieten Ideen, um Arbeitswerkzeuge optimal

zu verstauen. Für die Montage der Brückenaufbauten oder 3-Seiten-Kipper kooperiert die Centralgarage mit der renommierten Sutter Fahrzeuge AG in Lungern OW. «Wir versuchen möglichst mit regionalen Anbietern zusammenzuarbeiten, die Nähe ist uns wichtig», betont Niffeler. Bei der individuellen Innenausstattung setzt der Garagist auf das Know-how des in Rickenbach LU ansässigen Servicecenters Kottmann. Neben den ausgestellten Nutzfahrzeugen findet man auch Camping-Fahrzeuge. Zum Beispiel eines mit einem Dachzelt, welches auf einem Offroad-Fahrzeug montiert ist. Für solche individuellen Wünsche spannen die Sursee-Profis mit Sortimo zusammen.

Rund um das Gebäude stehen im Aussenbereich weitere 250 Quadratmeter Ausstellfläche und Parkplätze zur Verfügung. Der Ort

sei ideal, freut sich Ifanger. Die direkte Anbindung zur Autobahn und eine der meistbefahrenen Strassen des Kanton Luzern liegen vor der Tür. Zudem ist es am Tor zum Industriegebiet, das stetig wächst. Eine Coop-Tankstelle und eine Go-Fast-Ladestation für Elektrofahrzeuge befinden sich ebenfalls in Schrittnähe. «Dass wir hier sind, ist aber auch das Glück des Tüchtigen», sagt Niffeler. «Es hat einiges an Zeit und Energie gebraucht, um mit der Vermietergesellschaft der Räumlichkeiten durchzustarten», sagt er. Im Frühjahr 2020 war am Standort eigentlich ein Restaurant geplant. Die Coronapandemie hat dieses Vorhaben aber verzögert. Ein stetiges «bearbeiten» der Vermieterin habe schliesslich dazu geführt, dass der Showroom ent-

Fortsetzung Seite 10

stehen konnte. «Nun steht hier kein Restaurant, aber wir haben ein ähnliches Ambiente wie in einem Szene-Restaurant kreiert, man soll sich hier wohlfühlen», so Niffeler. Es sei auch eine optimale Lösung, weil das Familienunternehmen am alten Standort an seine Grenzen stosse. Die Umgebung wandelt sich in Sursee und neue Wohngebiete umschliessen den aktuellen Hauptsitz.

Den Schwerpunkt wollen Markus Niffeler und Bruno Ifanger auch in Zukunft auf Kleintransporter legen. Würde es nach den beiden gehen, stünden aber weit mehr Fahrzeuge in der Halle. Aber: Es ist bekannt, es gibt derzeit zu wenig Autos auf dem Markt. Die Balance zwischen genügend Ausstellungsmodellen und Kaufverträgen zu halten, sei im Moment eine Herkulesaufgabe, sagt Niffeler. Bis zur Auslieferung ist mit sechs bis neun Monaten zu rechnen.

«Wir planen bereits so, dass wir für ein an einen Kunden verkauftes Fahrzeug immer ein zusätzliches Fahrzeug bestellen und auf Reserve haben, um die Kunden im Notfall schneller bedienen zu können», ergänzt Ifanger. Die Kosten für ein Fahrzeug liegen je nach individueller Ausstattung bei knapp 20 000 bis 80 000 Franken. Mieten ist für einzelne Tage möglich, die Einführung eines Monatsabo für Nutzfahrzeuge, wie das bei kleinen Fahrzeugen Realität ist, ist bei der Centralgarage Sursee aber noch nicht spruchreif.

Bruno Ifanger kümmert sich seit der Eröffnung alleine um den Showroom. Aber bald schon soll er Verstärkung erhalten: «Das Showroom-Projekt ist sehr gut angelaufen», freut sich Niffeler und ergänzt, dass die Mannschaft am neuen Standort mit einem zusätzlichen Mitarbeiter aufgestockt wird. «Toll ist, dass wir mit Mario Bühler auf einen jungen, top motivierten und selber ausgebildeten Fachmann zurückgreifen können.» Ifanger fertigte schon im Vorfeld ein 3D-Modell an, um sich die Ideen für seinen Showroom vor der Umsetzung räumlich vorzustellen. «Mir war es wichtig, den roten Faden nicht zu verlieren.» Zuvor war er 26 Jahre lang für Ford tätig. «Seine Zusage war für uns ein Glücks-

fall», sagt Niffeler. Er leitet die Garage mit Ford-Vertretung in dritter Generation. Sein Grossvater gründete die Firma 1930. «Die Begeisterung für die Marke Ford wurde mir in die Wiege gelegt, etwas anderes kommt mir nicht ins Haus.» Er könne sich nicht vorstellen, eine andere Marke zu vertreten. «Ich schaue auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Ford und VW im Nutzfahrzeugbereich optimistisch in die Zukunft. Hier finden zwei hervorragende Hersteller einen gemeinsamen Weg in die Zukunft. Und da wollen wir mit von der Partie sein», schmunzelt Niffeler. <

Weitere Infos unter:
ford-sursee.ch



Der Showroom präsentiert individuelle Lösungen für den Handwerker-Alltag. Foto: AGVS-Medien

Bosch Car Service.
Starke Marke, starkes Konzept.

Werden Sie Bosch Car Service!

Profitieren Sie als Bosch Car Service und nutzen Sie die bekannte Marke für Ihren Garagenauftritt. Entdecken Sie weitere Vorteile unter: www.bosch-service.ch/werden

